

Holz, Arno: Zum 2. September (1896)

- 1 O Tag, an dem in leuchtender Wehr
- 2 Noch immer schwarzweissroth
- 3 Die deutsche Flagge von Fels zu Meer
- 4 Nord-, ost- und westwärts loht:
- 5 In Einigkeit verbunden
- 6 Durch die heilige Schaar, die an Dir verblich,
- 7 O Tag voll Blut und Wunden,
- 8 Wir grüssen Dich! Wir grüssen Dich!

- 9 Denn oft noch wird Dein Morgenwind
- 10 Durch die Reiser an unsern Helmen wehn
- 11 Und manche Mutter mit ihrem Kind
- 12 Lautweinend am Wegrand stehn.
- 13 Nur Waffen hört man schmieden
- 14 Vom Bodensee bis an den Belt;
- 15 Den Traum vom ewigen Frieden,
- 16 Lügen straft ihn die heutige Welt!

- 17 Die Zeit, die Eisen und Blut verschweisst,
- 18 Wir ahnen sie längst vor den Thüren stehn:
- 19 Die Trommel, die wirbelnd die Luft zerreisst,
- 20 Kann schon morgen durch unsere Reihen gehn.
- 21 Dann werden auf deutschem Herde
- 22 Die alten Gluten noch einmal glühn
- 23 Und roth auf französischer Erde
- 24 Um junge Gräber Rosen blühn.

- 25 Nicht die Welt zu knechten ist unsre Begier,
- 26 Brandfackeln zu werfen in fremdes Glück:
- 27 Ein schwäbischer Bauer ist kein Baschkir
- 28 Und ein pommerscher Landwehrmann kein Kalmück!
- 29 Was thut's, wenn der Ruhm unsre Siege
- 30 Auf seine thönernen Tafeln schreibt?

31 Sie gelten dem Weib an der Wiege
32 Und dem Schäfer, der seine Schafe treibt!

33 Doch weh, wenn die Kraft, die einst Kronen zerbrach,
34 Nicht länger mehr unsre Schwerter umsprüht
35 Und die alte Zeit der alten Schmach
36 In unsre Stirnen ihr Schandmahl glüht!
37 Wenn Franzosen, Russen und Czechen
38 Ihre Fangarme um unser Land gekrallt –
39 Doch schon zu denken daran, ist Verbrechen,
40 Nach blitzt ja die Wacht auf dem Niederwald!

41 Drum, Du Tag, an dem in leuchtender Wehr
42 Noch immer schwarzweissroth
43 Die deutsche Flagge von Fels zu Meer
44 Nord-, ost- und westwärts loht:
45 In Einigkeit verbunden
46 Durch die heilige Schaar, die an Dir verblich,
47 O Tag voll Blut und Wunden,
48 Wir grüssen Dich! Wir grüssen Dich!

(Textopus: Zum 2. September. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/31153>)